

1. Record Nr.	UNISA996309110203316
Autore	Baumann Stefanie Michaela
Titolo	Menschenversuche und Wiedergutmachung : Der lange Streit um Entschädigung und Anerkennung der Opfer nationalsozialistischer Humanexperimente // Stefanie Michaela Baumann
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2009 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©2009
ISBN	3-486-70277-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (209 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 98
Classificazione	NQ 2350
Disciplina	940.53 940.531422
Soggetti	World War, 1939-1945 - Reparations Human experimentation in medicine - Germany - History - 20th century Germany Politics and government 1945-1990 Germany Foreign relations 1945- Germany (West) Relations Europe, Eastern Europe, Eastern Relations Germany (West)
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Front Matter -- Die Verfolgungsgeschichte: Abgeschlossenes Kapitel oder historischer Lernprozess? -- Der Kabinettsbeschluss von 1951: Provisorium oder endgültige Regelung? -- Wiedergutmachung im Zeichen der internationalen Politik: Humanitäre Verpflichtung oder politisches Kalkül? -- Der Kabinettsbeschluss von 1960 und die Globalabkommen zugunsten der Opfer von Menschenversuchen aus osteuropäischen Staaten: Wiedergutmachungsoder Entspannungspolitik? -- Sonderregelungen zugunsten der Opfer von Menschenversuchen nach 1989/90: Schlussstrich oder "Falltür" in die Vergangenheit? -- Schluss -- Back Matter
Sommario/riassunto	Jahrzehntelang kämpften Opfer von KZ-Menschenversuchen auf beiden Seiten des Eisernen Vorhangs um Entschädigung und Anerkennung. Dabei blieben die osteuropäischen Überlebenden anders als ihre

westeuropäischen Leidensgenossen lange Zeit von allen Leistungen ausgegrenzt. Dies änderte sich erst durch die internationale Aufmerksamkeit für das Verfolgungsschicksal der Gruppe polnischer Frauen, die als Ravensbrücke-Lapins bekannt wurden. Ihr Fall trug maßgeblich dazu bei, dass die radikale Ausgrenzung osteuropäischer NS-Verfolgter allmählich aufweichte. Die Studie untersucht am Beispiel der Opfer nationalsozialistischer Humanexperimente die Bedeutung des Ost-West-Konflikts und medialer Inszenierungen für die Politik der Wiedergutmachung.

---